

Zeitschrift: Pestalozziblätter
Herausgeber: Kommission des Pestalozzistübchens der Schweizerischen
Permanenten Schulausstellung
Band: 10 (1889)
Heft: 2

Artikel: Herrn Rieters Souvenir d'amitié aus Yverdon 1810 [Fortsetzung]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-917653>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pestalozziblätter.

X. Jahrg. No. 2. Beilage zum „Schweiz. Schularchiv“. März 1889.

Inhalt: Herrn Rieters Souvenir d'amitié aus Yverdon 1810. — Pestalozzi-Litteratur.

Herrn Rieters Souvenir d'amitié aus Yverdon 1810.

(Aus dem Nachlass des verstorbenen Hrn. Prof. Gottl. Hagnauer von Aarau, mitgeteilt von
H. Herzog.)

(Fortsetzung.)

Dich leite durch das wildbewegte Leben
Ein freundliches Geschick.
Ein fühlend Herz hat dir Natur gegeben,
Du bringst es rein zurück;
O rett' es ewig dir im heissen Streite,
Kurz ist der Schmerz und — ewig ist die Freude.

Iverdon, den 26. September 1810.

In diesem redlichen Kampfe, in der
Liebe zu dem unwandelbaren Ewigen,
in der stillen Glut für Alles Gute und Wahre
bleibst du, lieber Rieter, ewig verbunden
mit deinem

Justus Blochmann, cand. theol.
aus Dresden.¹⁾

Jugend ist die Zeit, auf die all unsere nachfolgende Glückseligkeit sich bezieht.

Jugend gut angewandt, ist der Preis unsers Lebens, auf den das Alter mit dem Schmerz einer verlorenen Liebe zurücksieht.

Das Glück entfernt sich mit der Jugend. Darum mache dich reich an Erinnerungen, die mit bleibender Stärke auf dich im Alter zurückkehren. Mache dich reich für die Zukunft. Was hast du eigenes als dein Gedächtniss?

Zum freundlichen Andenken an deinen dich herzlich liebenden Freund
Iferten, den 17. Oktober 1810.

*Alois Knusert.*²⁾

Nie wird es dem an wahrer Freude mangeln,
Der, Gott und der Natur getreu, den Frühling
Des Lebens nützt, und seinen Reiz geniesst.
Ihm blühen wahrer Freundschaft holde Blumen,
Und laben ihn bei schwülen Unglückstagen;
Und Glaube, Liebe, Hoffnung, das Bewusstsein
Erfüllter Pflichten, führen durch die Stürme
Des Lebens sicher ihn zum hohen Ziele,
Wo ihm die Krone der Vergeltung winkt.
Du, Lieber, hast den Weg zum Ziel gefunden
Dein guter Geist wird dich darauf erhalten,

¹⁾ Der spätere Biograph Pestalozzis und bekannter Schulmann, damals Lehrer am Institut.

²⁾ Lehrer am Institut, geborner Appenzeller.

Der Unschuld Friede wird dich stets begleiten,
 Und dir des Lebens Bitterkeit versüssen. —
 Freund, lebe wohl! ich denk an dich mit Liebe,
 Leb froh, des fernen Freundes eingedenk.

Iferten, den 14. September 1810.

*P. F. T. Kawerau*¹⁾ aus Preussen.

Wer mit sich selbst in Ruh und Frieden lebt, der findet Glück und Frieden überall.

Möchte mein herzlichster Wunsch erfüllt werden, dass es dir, guter Rieter, stets wohl gehe; denn dein sanftes gutes Herz verdient es. — Wenn du künftig zurückdenkst an Vater Pestalozzi's Haus und an die, unter denen du dort lebstest, so erinnere dich auch bisweilen an deinen dich herzlich liebenden Freund

Iferten, den 8. August 1810.

Preuss aus Preussen.

Lebe stets froh und glücklich und gedenke zuweilen an deinen dich herzlich liebenden Freund

Iferten, den 1. September 1810.

Heinrich Weber von Mülhausen.

Freund — durchwandle deine Lebensjahre in Freud und wahrer Seelenruh. Erhalte dein Gewissen stets rein und beflecke es nie durch böse Gedanken, Worte oder Thaten. Dann gelangst du sicher an den Rand des Grabes, und freudig wirst du hineinblicken können. Rosen und Hyazinten werden den Hügel bedecken, in dem dein Leib sanft ruht.

Zum ewigen Andenken von deinem Freunde

Iferten, den 7. Herbstmonat 1810.

Joh. Schneider von Langnau.

Lieber Freund!

Die Verwandtschaften des Blutes, die schon selbst die Natur stiftet, sind süß; aber wie viel süßere sind noch Verwandtschaften der Seele! Wie viel theurer und inniger als selbst die Bruderliebe sind die Bande der Wahrheit! Mit wie seligen Vorgefühlen der erhöhten Seelenkraft der freien Mittheilung aller Schätze der Erkenntniss und des Wissens, eilt man dem Freunde entgegen, um sie ihm mitzutheilen, wenn sobald man ihn unter Gottes Segen gegen sich kommen sieht. Nehme dies als ein Andenken von deinem dich liebenden Freunde

M. v. Muralt.

(Schluss folgt.)

Pestalozzi-Literatur.

Steinmüllers und Eschers Briefwechsel.

(17. Februar 1889.) „Für die zweite Nummer der „Pestalozziblätter“ musst du die Leser unserer Zeitschrift mit Steinmüllers und Eschers Briefwechsel bekannt

¹⁾ Einer der preussischen Eleven wie Henning.